

Sigeberts zurück. Die Quelle für die Vision dürfte aber Jotsalds Vita Odilonis¹¹¹ sein, der von einer Erscheinung des verstorbenen Papstes Benedikt VIII. bei Johannes von Porto und zwei weiteren Bischöfen berichtet, die er um eine Nachricht an Odilo von Cluny bittet, daß dieser für ihn Fürbitte einlegte für die Erlösung von den Höllenqualen. Aus Jotsalds Vorlage übernimmt auch Petrus Damiani in seiner Fassung der Vita Odilonis¹¹² diesen Bericht. Alberich führt dann aber zu Benedikt VIII. auch noch Petrus Damiani direkt mit einer Vision an: *De eodem Benedicto Petrus Damianus*¹¹³ *sic refert: Episcopus, inquit, quidam Capuanus ... monachum induit eoque modo salutem sibi ex aliena calamitate providit.* Diese Vision findet sich in Damianis Brief 72, wo die Höllenqualen, die Benedikt erleidet, plastisch ausgemalt sind, allerdings die von Abt Odilo erbetene Intervention nicht erwähnt wird. In den meisten Handschriften des Briefes 72 wird jedoch der Bischof von Capri als Referent für diese Vision genannt, während bei Helinand der Bischof von Capua erscheint. Die Nennung dieses Bischofs könnte Alberich also aus Helinand¹¹⁴ haben, doch kann er selbstverständlich auch direkt auf eine der Handschriften mit Briefen Damiani zurückgegriffen haben, in der Capua steht. Dafür würde auch sprechen, daß Alberich nach *induit* noch den folgenden bei Helinand fehlenden Schluß des Satzes hat, worauf bereits Scheffer-Boichorst¹¹⁵ hinwies.

Beim nächsten Zitat Alberichs zu 1044¹¹⁶ geht es um die Päpste Benedikt IX., Silvester III. und Gregor VI., von deren Erhebungen Alberich nach Sigebert¹¹⁷ und Helinand¹¹⁸ berichtet. Alberich geht es um den Nachweis, daß Benedikt bei seinem Tod bereits nicht mehr Papst war, und er führt als Beweis Damiani an: *Vixit autem ultra duos annos istos, quibus sedit Gracianus, sicut Petrus Damianus in epistola de dimittendo episcopatu, ita meminit.* Diese Textstelle aus Damianis Brief 72¹¹⁹ findet sich wiederum bei Helinand nicht, sodaß Alberich hier direkt auf Damiani zurückgegriffen haben muß, bei dem dann allerdings wieder von den berechneten zwei Jahren nichts steht. Alberich berichtet dann noch vom gleichen Papst eine von Humbert von Silva Candida überlieferte Vision von des Papstes Höllenstrafen, wobei er Helinand¹²⁰ und Damiani¹²¹ als Quelle anführt: *Quam terribilem visionem, ut scribit dominus Elinandus, Petrus Damianus in alia epistola ita refert.* Dieser Text findet sich allerdings nicht in *alia*

111) Ex epitaphio et miraculis Odilonis abbatis Cluniacensis auctore Jotsaldo, ed. Georg WAITZ (MGH SS 15, 2, 1888) S. 817.

112) MIGNE PL 144 Sp. 937 f.

113) Petrus Damiani, Brief 72 (II S. 336, 10 ff.).

114) Helinand, Chronicon (MIGNE PL 212 Sp. 935, 37 ff.).

115) Alberich, Chronicon (wie Anm. 5) S. 782 Anm. 81.

116) Alberich, Chronicon (wie Anm. 5) S. 787.

117) Sigebert, Chronicon (wie Anm. 6) S. 358.

118) Helinand, Chronicon (MIGNE PL 212 Sp. 935).

119) Petrus Damiani, Brief 72 (II S. 337, 8 ff.).

120) Helinand, Chronicon (MIGNE PL 212, Sp. 935).

121) Petrus Damiani, Brief 72 8II S. 337 f.).